

Werbe-Information

Familienbetrieb mit moderner Arbeitsorganisation

Alois Heiler GmbH für Mittelstands-Preis nominiert

Waghäusel (fm). Die im baden-württembergischen Waghäusel ansässige Alois Heiler GmbH, seit mehr als drei Jahrzehnten renommierter Spezialist für maßgefertigte Glaslösungen in Bad-, Wohn- und Arbeitsbereichen, steht in der Endrunde für die begehrte Wirt-

schaftsauszeichnung „Großer Preis des Mittelstandes“. Bundesweit wurden 5 399 Unternehmen nominiert, lediglich 758 von ihnen haben die zweite große Hürde genommen und nun die Jurystufe erreicht. „Allein die Nominierung ist für uns schon eine besondere Aus-

zeichnung, mit der wir nicht nur unsere Produkte und Leistungen, sondern auch den fundamentalen Richtungswechsel, den wir vor einigen Jahren eingeschlagen haben, gewürdigt sehen“, freut sich Stephan Heiler von der Alois Heiler GmbH.

Zu Bekanntheit weit über die Baubranche hinaus gelangte der Familienbetrieb durch seine beispiellose Vorreiterrolle in Sachen moderner Arbeitsorganisation. Als einziger Handwerksbetrieb bundesweit verzichtet die Alois Heiler GmbH nämlich seit einigen Jahren

konsequent auf formale Führungsstrukturen und setzt stattdessen auf Sinnkopplung, Transparenz und Selbstbestimmung. An Stelle von Vorgesetzten lenken die Mitarbeitenden die Unternehmensgeschichte bei der Alois Heiler GmbH selbst – und dies mit steigendem Erfolg, wie nun auch die Nominierung für den großen Preis des Mittelstandes zeigt.

Seit 1994 verleiht die Oskar-Patzelt-Stiftung jährlich den Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“.

Im Vordergrund dieser Auszeichnung steht dabei nicht nur die ökonomische Gesamtentwicklung des Unternehmens, sondern auch die Rolle, die das Unternehmen in der Gesellschaft einnimmt. In beiden Kriterien hat die Alois Heiler GmbH soweit überzeugt, dass sie von unabhängigen Dritten für die Teilnahme an dem bundesweiten Wettbewerb nominiert wurde.

Zwölf Regionaljurys entscheiden in den kommenden Tagen über Finalisten, Preisträger und Sonderpreisträger. Die diesjährigen Preisträger und Finalisten aus den Wettbewerbsregionen Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen werden dann am 14. September 2019 im Maritim Hotel Würzburg geehrt.



Freude über die Nominierung: von links Gertrud Hilser (br business relations GmbH), Aline Allmendinger und Stephan Heiler (Alois Heiler GmbH), Joseph Stumpf (br business relations GmbH). Foto: business relations GmbH; Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung



Miteinander ist einfach.
Mit der Sparkasse Kraichgau.

sparkasse-kraichgau.de

Sparkasse Kraichgau

Werbe-Information

Soziales Engagement an der Schule wird belohnt

Sparkasse Stiftung vergibt Schülersozialpreise

Bruchsal (spk). Mehr als 40 Schüler von 35 Schulen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Kraichgau erhalten in diesem Jahr zum Schuljahresende den Schülersozialpreis der Sparkasse Kraichgau-Stiftung. Seit neun Jahren vergibt die Stiftung den mit insgesamt über 3000 Euro dotierten Preis an Schülerinnen und Schüler, die sich in besonders vorbildlicher Weise freiwillig für ihre Schule oder die Klassengemeinschaft eingesetzt haben. Sie unterstützen beispielsweise ihre Mitschüler bei den Hausaufgaben, organisieren Schulfeste mit oder engagieren sich an ihrer Schule als Streitschlichter.

„Mit dem Preis will die Sparkasse Kraichgau-Stiftung deutlich machen, dass es außer guten Noten noch etwas gibt, das an der Schule unabdingbar ist: für andere Menschen und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau Norbert Griebhaber.

Die Sparkasse Kraichgau-Stiftung ergänzt das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Sparkasse nachhaltig. Sie fördert gemeinnützige Zwecke im sozialen Bereich: Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung oder auch bürgerschaftliches Engagement sind die Themenfelder, in denen sich die Stiftung bewegt.

Werbe-Information